

Die Bildungsanstalt umfasst 2 Kurse, einen 1-jährigen zur Ausbildung von Kindergärtnerinnen und einen 1-jährigen zur Ausbildung von Fröbel'schen Kindergärtnerinnen. Über die Aufnahme entscheidet Vorbildung und Alter. Der Unterricht umfasst: Allgemeine Erziehungslehre, Fröbel'sche Erziehungslehre, Beschäftigung mit ungleichen, Kindergartentechnik, Geschichte der Pädagogik, Kultur- und Naturkunde, Gesundheitslehre, Hauslehre, Kranken- und Stützungslehre, Theorie, Praxis des Elementarunterrichts, Gesang, Zeichnen, Bewegungsspiele, Schneiden, Handarbeiten und Anleitung in häuslicher Beschäftigung. In Kursus 2 findet eine Beschränkung theoretischer Fächer statt.

Die praktische Anleitung erfolgt ausser in den oben genannten Kindergärten in der 1. Warteschule, der Pöseldorfer Warteschule, der Gross-Borsteler Warteschule, in 2 Krippen, dem Altonaer Kinderhospital und drei Horten. Die Kurse beginnen Ostern und Michaels. Anmeldungen und sonstige Anfragen sind an die Vorsteherin des Fröbelhauses Fräulein Clara Rosenhagen zu richten. Sprechstunden derselben an allen Schultagen, ausser Montags 12-1 Uhr, Bundesstr. 41. Der Vorstand des Fröbelvereins besteht gegenwärtig aus folgenden Herren und Damen: Pastor Dr. J. Müller, Vorsitzender; Schulinspektor Hausenfelder, stellvert. Vorsitzender; Direktor Prof. Dr. Lepsius, Schriftf.; Ludw. Koopmann, Schatzmeister; Rob. Wahmann; Konrad Heldmann, Frau de Lemos, Frau Major Bentler, Frau Dr. Mittelstrass, Frau Else Faber, Frau Dr. Warburg, Frau Dr. Pils und Frau Dr. Martha Hubbe.

Lyzeum.

Das Ostern 1909 gegründete Lyzeum, Hamburg-Hohenfelde, Wartenau 13 dient nach Anleitung der Bestimmungen über die Neuordnung des höheren Mädchenschulwesens in Preussen vom 18. August 1908 der Weiterbildung der allgemeinen Frauenbildung und umfasst: 1) ein Lehrerinnenseminar, welches in einem wissenschaftlichen Kursus von 3 Jahren und einem praktischen einjährigen Kursus die volle Lehrausbildung für die Befähigung zum Lehramt an mittleren und höheren Mädchenschulen bietet. Diese Lehrausbildung schliesst diejenige für Volksschulen ein. Daneben bestehen Sonderkurse zur Vorbildung für Fachprüfungen in den Sprachen und in technischen Fächern, sowie zur Vorbereitung von Volksschullehrinnen zum Lehrerinnenexamen für Volksschulen. 2) Frauenklassen in zwei Jahrgängen, welche Damen, die eine höhere Mädchenschule absolviert haben, durch wahrhafte Teilnahme an sämtlichen wissenschaftlichen Lehrstunden und durch Unterricht in Gesundheitslehre und Kinderpflege, in Volkswirtschaft, Bürger- und Gesetzkunde, in Hauswirtschaft, Vermögensverwaltung und Kunstpflege eine so umfassende Bildung geben wollen, dass die jungen Mädchen in Haus- und Gemeinde auf allen sozialen Arbeitsgebieten der Frau zur verantwortlichen Mitarbeit befähigt sind. Die Teilnahme an den Vorlesungen ist Hospitantinnen quotalweise gestattet. Der Gesamtlehrkörper umfasst 28 Personen, von denen 18 akademische Bildung, 10 seminaristische oder Fachausbildung besitzen. Aufnahmebedingung: Absolvierung einer 10-klassigen höheren Mädchenschule oder Bestehen einer Aufnahmeprüfung. (Für nicht genügend vorbereitete Schülerinnen dient eine Vorbereitungsklasse.) Das Kuratorium des Lyzeums besteht aus: Prof. Dr. Hoppe, Vors.; Oberlehrerin C. Gleiss, Vorsteherin; Pastor M. Elg, Schriftführer; W. Amshel, Kassensührer; Oberlehrer Dr. Glage; Prof. H. von Merck; Pastor Reimers; Pastor Siebel. Nähere Auskunft erteilt die Vorsteherin. Sprechstunde: Wartenau 13, werktäglich von 1-2.

Predigerseminar der deutschen Baptisten,

Rennbahnstr. 110.

Theologisch. Lehrer: Prediger A. Hess, Prediger E. Müller, Prediger C. Neuschäfer und Prediger J. Jansen. Sekretär der Schulkommission: Prediger C. Schneider, Kassierer: Kaufmann G. Braun, Hausverwalter: Rentier E. A. Hamann.

Die deutsche Seemannsschule

Ist eine öffentliche Stiftung Hamburger Reeder und hat den Zweck, 14-17-jährige Knaben während eines 1-2-jährigen Kurses für den Dienst auf Handelsschiffen vorzubereiten. Die Anstalt befindet sich auf der Elbinsel Finkenwärder am Köhlbeuth. Für den Unterricht der Zöglinge besitzt das Institut ausser dem Takelboden und verschiedenen Ruder- und Segelbooten ein dreimastiges Schulschiff. Die Knaben werden ganz seemannsähnlich erzogen, nach Art der Kadetten gekleidet und schlafen in Hangematten. Die Oberleitung der Schule führt ein Kuratorium, bestehend aus J. W. Kück, Vors.; Wm. O'Swald & Co., A. C. de Freitas & Co. Generaldirektor Ballin (Amerika-Linie) und Direktor Arnold Amshel. Technische Leiter sind die früheren Schiffskapitäne Direktor Mathiesen und Inspektor Lahrsen. Aufnahmebedingungen sind von der Direktion zu fordern.

Das Rauhe Haus

(Horn). Vors. des Verwaltungsrates: Bürgermeister Dr. Schröder, Kassierer: P. G. Hubbe, Vorsteher: F. B. Mart. Hennig, Horn. Die Zweiganstalten sind: 1. Die Kinderanstalt (Volksschule), 2. die Lehrlingsanstalt, a. Handwerkerabteilung, b. Landwirtschaftliche Abteilung, 3. Das Paulinum (Realschule), 4. die Brüderanstalt, 5. die Buchhandlung (Agentur) des Rauhen Hauses nebst Druckerei. Die Buchhandlung befindet sich Gänsemarkt 51. Der Besuch der Anstalt ist Jedermann gestattet.

Theater und Musik.

Stadt-Theater

Die Beschreibung als Gebäude siehe unter Öffentliche Bauten, Brücken, Denkmäler etc.

Hamburger Stadttheater, verbunden mit dem Stadttheater in Altona.

(Hamburg. Stadttheater eröffnet 3. Mai 1827, Altonaer Stadttheater eröffnet 20. September 1876). Eigentümer: in Hamburg: Stadttheater-Gesellschaft, Präses des Verwaltungsrates Bürgermeister W. O'Swald, in Altona: Gesellschaft des Altonaer Schauspielhauses, Präsidium: Justizrat Julius Heymann. Direktion: Dr. Hans Loewenfeld, Mittelweg 118, II.

Direktion: Dr. Hans Loewenfeld. — Gesamtleitung der Oper und des Schauspiel: Direktor Dr. Hans Loewenfeld. — Stellvertreter: Siegfried Jelenko, zugleich Oberregisseur. — Stellvertreter in Verwaltungsangelegenheiten: Ludwig Meyer.

Oper: Erster Dirigent und künstlerischer Beirat der Direktion: Felix von Weingartner. — Erste Kapellmeister: Otto Klemperer, Alfred Szendrei, Leo Schottländer. — Kapellmeister und Chordirektor: Josef Wolf. — Kapellmeister und Choroppleiter: Felix Landau, Carl Gotthardt. — Dirigent der Bühnenmusik: Wilh. Henze. — Regisseur der Oper: Josef Trummer. — Hilfsregisseur: Charles Moor. Herren: Heldenrollen: Oskar Bolz, Herz. sächs. Kammer Sänger: Heinrich Kiesel, Kgl. Kammer Sänger: A. Pennarini, Kgl. würt. Kammer Sänger: Carl Günther, Harry Montefino. — Lyrische Tenöre: Otto Marack, Christian Hansen. — Lyrische und Spielrollen: Paul Schwarz, Theodor Staudt. — Tenor-Buff: Peter Kreuder, Carl Rodemund. — Erste Baritonpartien: Carl Armster, Max Dawson, Herrn. Wiedemann, Dr. Ernst v. Piek. — Baritonisten und Lyrische Baritonisten: Arpad Danos, Hans Herwig, Paul Petri, Otto Saltzmann. — Bass- und Bassbuffpartien: Max Lohring, Theod. Lattemann, Emil Staudenmeyer, Rudolf Hoburg.

Damen: Mezzosopran und I. dramatische Partien: — — — — — I. jugendliche dramatische Sopran: Fräulein Olga Döpler. — I. dramatische Sopran: Fräulein Lucille Marcel, Frau Elisabeth Wagner. — Dramatische und kolorierte Partien: Frau Martha Winteritz-Dorda. — Koloratur-sopran: Fräulein Hedwig Francillo-Kaufmann, Fräulein Hannah Siebert. — Opernsoubrette: Frau Elisabeth Schumann-Paritz. — Koloratursoubrette: Fräulein Franziska Perak. — Jugentliche Sopran: Fräulein Paula Floch, Fräulein Lotta Lehmann, Fräulein Vera Pawlowska. — Jugentliche Sängerinnen: Fräulein Sonja Herma, Fräulein Käthe Zipp, Fräulein Annemarie Birkenström. — I. Altistin: Frau Ottilie Metzger. — Alt- und Spielpartien: Fräulein Bertha von Martinowska, Fräulein Paula Urbacek, Fräulein Clara Voss.

Der Operchor besteht aus 70 Herren und Damen. Schauspiel: Regisseure: Otto Eppens, Arthur Wehrlin. Herren: Held und Liebhaber: Friedrich Taeger. — Jugentliche Helden und Liebhaber: Ewald Bach, Paul Krohmann. — Charakterrollen: Arthur Wehrlin, Ernst Wehlauf. — Heldenvalet: Otto Eppens. — Vater und Charakterrollen: Paul Bach, Emil Chorny. Bonvivants und jugendliche Rollen: Alfred Haase, Walter Brüggemann. — Komische Rollen und Komische Charakterrollen: Ludwig Auspitz, Willy Wilhelm, Max Hermann. — Chören: Paul Geissler, Carl Loré, Alfred Sassen, Danny Brüll.

Damen: Liebhaberinnen und Helden: Fräulein Ottilie Nesper. — Liebhaberinnen und Helden: Fräulein Gertrud de Lauby. — Sentimentale und jugendliche Liebhaberinnen: Fräulein Marg. Conrad, Fräulein Marie Ferron, Fräulein Asta Lange. — Naive Liebhaberinnen und jugendliche Salondamen: Fräulein Wally v. Küstenfeld, Fräulein Erika Nymgaa, Anstandshaus und Mutter: Frau Grete Gerlich-Herwig. — Mütter und komische Rollen: Frau Lina Bach-Bendel, Frau Gusti Godebrandt. — Liebhaberinnen und Chören: Frau Philippine Gartner, Fräulein Minna Cavally.

Ballet: Balletmeister: Alfred Oehlschläger, zugleich I. Solotänzer. — I. Solotänzerin: Frau Edwiga Gantenberg. — Solotänzerin: Fräulein Marta Eulenber. Solotänzer: Felix Rodemund, A. Oehlschläger jun. 20 Tänzerinnen und die Eleven der Ballettschule.

Orchester: Konzertmeister: D. Hochstein, A. Petersen, A. Brühl. 85 engagierte Musiker.

Plan siehe am Anfang des Buches Seite 15.

Preise der Plätze im Hamburger Stadttheater:

	Opern- preise	Mittlere Opern- preise	Schau- spiel- preise	Er- mässigte Preise
1. Rang, Parkett und Parkettloge	7.—	6.—	4.50	3.—
2. Rang-Mittellge	4.50	4.—	3.—	2.—
2. Rang-Seitenloge und Sitz-Parterre	3.50	3.—	2.40	1.50
3. Rang-Mittellloge nur Abonnement	—	—	—	—
3. Rang-Seitenloge	2.50	2.10	1.50	1.05
Steh-Parterre	1.50	1.50	1.20	—75
Galerie-Sitzplatz 1. und 2. Reihe	1.75	1.50	1.20	1.—
alle übrigen Reihen	1.25	1.20	1.—	—75
Galerie	—75	—75	—60	—40

Für Garderobe und Programm wird bei der Lösung der Billets ein Zuschlag wie folgt erhoben: 1. Rang, Parkett, Parkett-Loge 35 %; 2. Rang, Mittellge, 3. Rang, 30 %; 3. Rang, 25 %. Dazu 10% Zuschlag städt. Lustbarkeitssteuer.

Altonaer Stadttheater. Plan siehe am Anfang des Buches Seite 16.

Preise der Plätze im Altonaer Stadttheater:

	Opern- preise	Schauspiel- preise	Kleine Preise
1. Parkett, Parkettlogen, Orchesterlogen,	4.—	3.—	2.—
oder 1. Rang	3.20	2.40	1.60
2. Parkett oder 2. Rang-Mitte	2.40	2.—	1.20
Parterre oder 2. Rang-Seite	1.80	1.60	1.—
3. Rang-Mitte	1.50	1.30	—75
3. Rang-Seite	—80	—80	—40

Für Garderobe und Programm wird bei der Lösung der Billets ein Zuschlag wie folgt erhoben: 1. Parkett, Parkettlogen, Orchesterlogen oder 1. Rang 35 %; 2. Parkett oder 2. Rang-Mitte 30 %; Parterre oder 2. Rang-Seite 30 %; 3. Rang-Mitte oder 3. Rang-Seite 25 %.

Thalia-Theater

(Alsterthor, auf dem Platze der früheren Marienthaler Bierhalle).

Eigentümer: Thalia-Theater-Gesellschaft m. b. H., Geschäftsführer: Herr Geh. Hofrat Max Bachur. Direktion: Geh. Hofrat Max Bachur, Binderstr. 24. Dir.-Stellvertreter: Paul Flasar, an der Verbindungsbahn 2.

Ehrenmitglieder: Hofrat Ludwig Barney (Hannover) und Prof. Siegfried Friedmann (Dresden). — Rechtsbeistände: Dr. H. Jacques, gr. Theaterstrasse 46, Dres. Robert Bachmann und Alex. G. Bachur, Börsenbrücke 24. — Regie: Paul Flasar, Oberregisseur, (s. Dir.-Stellvertreter) und Leopold Jessner, Oberregisseur, Hansstr. 78. — Schatz, Kapellmstr., Bellcaillanstr. 69, I. — Inspektion, Bureau und Kasse: Carl Tenzel, Oberspieler und Bureauchef, Maxstr. 10; Adolf Philipp, Dramaturg, Grindelallee 168; Horst Weymann, Direktionssekretär, Fritz Jaap, Hauptkassierer, Schäferkampallee 1; Wichmann II. Kassierer, Alfred Gassmann, Obermaschinenmeister, Albertstr. 19; Julius Worthmann, I. Inspektion; Anna Finster und Elise Sellmann, Souffleusen.

Darstellende Mitglieder: Herren: Alb. Bozenhard, an der Alster 1; Tom Farchet, Mühlendamm 49; Heinrich Fischbach, Mühlendamm 21; Paul Flasar (I. Dir.-Stellvertreter); Ernst Gartner, Rutschbahn 6; Georg Görner, Ottersbekallee 31; Willy Grill, Weidenallee 69, II.; Ernst Hallenstein, Kuhnstraße 19; Oscar Harde, Richard Homann, Kuhnstraße 25; Jul. Kohler, Fröbelstr. 5; Ralph Arthur Roberts; A. Möller, Mühlendamm 58; F. Richter, Telemannstr. 47; Alex. Rottmann, Gustav-Paul-Schütz, Fritz Werner.

Damen: Elvira Bach-Clemens, Rothenbaumchaussee 22; Frau Karll Bozenhard, an der Alster 1; Genia Brä, Barestr. 6; Kitty Brown, Hallerplatz 15, II.; Fräulein Grete Ferron; Käthe Frank-Witt, Schlüterstr. 12; Ella Gröger, Papenhuderstrasse 58; Frau Elisabeth Hofmann; Fräulein Adelheid von der Lich; Fräulein Luise Liebig; Trude Lobe, Hallerplatz 8; Fräulein Margarete Rupricht, Erlenkamp 1; Fräulein Gertrud Selle.

Plan siehe am Anfang des Buches Seite 17.

Preise der Plätze:

	Gewöhl. Preise	Mittel- Preise
Prosenium-Loge, Parkett-Loge, I. Rang-Loge	7.—	4.75
oder Orchester-Fauteuil	6.—	4.—
I. Parkett oder I. Rang-Balkon	4.75	3.25
II. Parkett	3.50	2.50
III. Rang	2.—	1.50
Galerie	1.50	—75

Die Preise schliessen auf allen Plätzen Garderobe, Programme und Lustbarkeitssteuer ein.

Eröffnet 15. Se. Adler-Ordens IV. — Albert N. Hal Vorstand: Gust. belegen Ecks-K Parterre, I. und

Direktion Hartnestr. 5. Künstler I. Klasse, an der Monitor, Uhlenho Ellenreich. — I Dramaturg, Kop Bureau: öster. Jub.-Kr.-M str. 120. — Heint Hansplatz 9. — Kassierer, Borgf Kapellmstr., Ha Isenring, Insipz weg 165. — R Kaßellau, Bau thealerstr. 81. — Ordens IV. Kl. A

Darstell. Adele Blanke, 8 Adele Doré, P Ludw.-Med. f. I Verleins-Kr. f. I Goltz, gr. Med. f. a. d. Alster 15. — Uhlenhorsterweg damm 80. — De torff, Hellwieser — Wilhelmine S Str. 21. — Paula Anna Westhove Deumlin — Cla Joe Meers — A Rehr — Jascha — Anita Sorg — Herren: Karl Blankenste von Dollen, Br Seehäuserstraße thealerstr. 48 — horstweg 52 — Hess. Vernähl Schrotterkings Günterstr. 61 gold. Med. Verd Ernst. Haus-Or W.), Grindelhof allee 4. — Carl — Carl Wagner, Hansstr. 71 — Conrad Jahn Ludwig Kneiss Reuter — Paul — Charles Zsch

Fremdenloge (B

Eine Loge im I

Eine Loge im I

Eine Loge im I

Eine Loge im I

Eine Loge im I

Eine Loge im I

Eine Loge im I

Eine Loge im I

Eine Loge im I

Eine Loge im I

Eine Loge im I

Eine Loge im I

Eine Loge im I

Eine Loge im I

Eine Loge im I

Eine Loge im I

Eine Loge im I

Eine Loge im I

Eine Loge im I

Eine Loge im I

Eine Loge im I

Eine Loge im I

Eine Loge im I

Eine Loge im I

Eine Loge im I

Eine Loge im I

Eine Loge im I

Eine Loge im I

Eine Loge im I

Eine Loge im I

Eine Loge im I

Eine Loge im I

Eine Loge im I

Eine Loge im I

Eine Loge im I

Eine Loge im I

Eine Loge im I

Eine Loge im I

Eine Loge im I

Eine Loge im I

Eine Loge im I

Eine Loge im I

Eine Loge im I

Eine Loge im I

Eine Loge im I

Eine Loge im I

Eine Loge im I

Eine Loge im I

Eine Loge im I

Eine Loge im I

Eine Loge im I

Eine Loge im I

Eine Loge im I

Deutsches Schauspielhaus in Hamburg.

Eröffnet 15. September 1900. Aufsichtsrat: Dr. H. N. Antoine-Fell, R. d. R. Adler-Ordens IV. Klasse, — Dr. Bendixen, — Senator John v. Berenberg-Gossler, — Albert N. Hallgarten, — Ludwig Max, — A. Neubauer, — Dr. Poelchau, — Vorstand: Gust. H. Siemsen. Das Theater (90 Meter lang und 46 breit) ist belegen Ecke Kirchenallee und Capellenstrasse. Der Zuschauerraum, der aus Parterre, I. und II. Rang besteht, faßt insgesamt 1827 Plätze.

Direktion: Fächter: Ernst Koehne, R. d. R. Adler-Ordens IV. Klasse, Hartungstr. 5.

Künstlerische Leiter: Dr. Carl Hagemann, R. d. Zähr. Löwenord. I. Klasse, an der Alster 81. — Regisseure: Ludwig Max, Güntherstr. 51 — Max Montor, Uhlenhorstweg 52 — Alex Otto, Grindelhof 17. — Soziale: Frau Franziska Elmenreich, — Ludwig Max — Robert Nihil — Carl Wagner — Dr. Ludwig Schreyer, Dramaturg, Koppel 100.

Bureau: Ferd. Bendel, Oberinspektor und Bureauchef, Bes. der K. K. österr. Jub.-Er.-Med. a. r. B., Dorotheenstr. 161. — Paul Schwahn, Rendant, Lübeckstr. 120. — Heinz Reichenbach, Sekr., Bes. d. K. K. österr. Jub.-Er.-Med. a. r. B., Hausplatz 9. — Agnes Struck, Buchhalterin, Repsoldstr. 48. — Rud. Kriener, Kassierer, Borgfelderstr. 23. — Rud. Knoll, Ballett, Holzdammerweg 50/51. — Carl Krüger, Kapellmstr., Haselbrookstr. 11. — Heinz Voss, Harfenist, Koppel 6. — Otto Heuring, Inspizient, Rostockerstr. 16. — René Dané, Inspizient, Feststr. 99. — Fanny Isenring, Souffleuse, Rostockerstr. 16. — Carl Gross, Souffleur, Elbeckerweg 165. — Robert Prühl, Hausinspektor, Borgesch 9. — Franz Schulze, Kastellan, Baumeisterstr. 17. — Christian Kuhlmann, Theaterdirektor, Marienhalerstr. 54. — Rechtskonsulent: Dr. Antoine-Fell, R. d. Kgl. Pr. Adler-Ordens IV. Kl., Adolphsbrücke 9/11. — Theaterarzt: Dr. Hermann Sinell, Kl. Rosenstr. 16.

Darstellende Mitglieder. Damen: Olla Bauer, Grammannsweg 17. — Else Blanke, Sechslingspforte 12. — Leontine Blau, Sechslingspforte 6. — Adele Doré, Papenduerstr. 30. — Franziska Ellenreich, (Bayr. gr. gold. Ludw.-Med. f. K. u. W., S. Altenb. gold. Med. m. d. Krone, S. Ernest. gold. Verdienst-Kr. f. K. u. W., Meckl.-Schwer., gold. Med. a. r. B. f. K. u. W., S. Cob.-Goth. gr. Med. f. K. u. W. d. Hals zu tragen), Hartwiesenstr. 5. — Marie Eisinger, a. d. Alster 16. — Martha Hachmann-Zipper, Schröteringsweg 19. — Ina Holten, Uhlenhorstweg 48. — Julie Löge, Wandsbekerstieg 47. — Eugenie May, Holzdammerweg 30. — Daisy Orska, Barockstr. 6. — Margarethe Otto-Körner — Paula Perschke, Heilwigstr. 30. — Vilma Prall, Finkenau 27. — Fanny Rheinlein, Erlenkamp 4. — Wilhelmine Schlüter, Richardstr. 15. — Elisabeth Schneider, Heinrich Hertz Str. 21. — Paula Silten, Uhlenhorstweg 14. — Elsa Valery, Oberaltenallee 9. — Anna Westhoven, an der Alster 56. — Elsa Becken — Franz Demmin — Lizzi Demmin — Clara Diercks — Elsa Kneis — Grete Köster — Emma Kuckartz — Joe Neers — Anna Oehlschlager — Marga Pawlak — Gertrud Post — Martha Rehr — Jascha Roldt — Ilona Roquiter — Mariska Rudolph — Frieda Schwarz — Anita Sorg — Martha Stern — Elly Waldow — Marie Weber.

Herren: Hans Andersen, Hallerstr. 28. — Emil Berthold, Langereihe 38. — Karl Blankenstein, Steindamm 142. — Ludwig Brahm, Klosterallee 28. — Emil von Dollen, Brennerstr. 41. — Paul Ellmar, Clärchenstr. 19. — Konrad Gebhardt, Sechslingspforte 3. — Ludwig Heil, St. Georgstr. 19. — Conrad Holstein, Marienhalerstr. 48. — Carl Kimmmerer, Friedenstr. 35. — Gustav Kallenberger, Uhlenhorstweg 52. — Hugo Kessler, Marienhalerstr. 54. — Franz Kreidemann (Grosch. Hess. Vermähl.-Med. a. landesf. B.), Borgfelderstr. 81. — Heinrich Lang, Schröteringsweg 6. — Emil Ludwig, Haselbrookstr. 14. — Ludwig Max, Güntherstr. 51. — Max Montor, Uhlenhorstweg 52. — Robert Nihil, (Bes. d. Old. gold. Med. Verd. f. d. K. u. W., Cob. Herz. Ernst-Med., Ritterkreuz II. Kl. des Sächsl. Ernst. Haus-Ord. Mundsbürgerdamm 2. — Alex. Otto (Herz. Mein. g. Med. f. K. u. W.), Grindelhof 17. — Hans Pfeiler, Elise Averdick-Str. 10. — Otto Röhl, Pappelallee 4. — Carl Sartory, Abendrothsweg 44. — Emil Stettner, Marienhalerstr. 25. — Carl Wagner, Papenduerstr. 38. — Hermann Wlach, Isenstr. 81. — Hans Zilllich, Hansastr. 71. — Walter Bergen — Karl Bode — Emil Friemel — Amanda Prüling — Conrad Jahn — Leo Kirchberger — Oskar Kleiner — Hermann Kletz — Ludwig Kleias — Robert Lutz — Willy Pfeiffer — Heinrich Reichmann — Robert Reuter — Paul Rother — Gustav Schultz — Max Schulte — Willy Stettner — Charles Zschape.

Plan siehe am Anfang des Buches Seite 14.

Preise der Plätze:

	Abend-Vorst.	Nachm.-Vorst.
Fremdenloge (Balkon rechts, Loge Nr. 1).		
5 Personen	pro Platz 7.50	4.75
Eine Loge im Parkett, 5 Personen	7.50	4.75
4 Personen	7.50	4.75
Eine Loge im Balkon, 5 Personen	7.50	4.75
4 Personen	7.50	4.75
Eine Loge im I. Rang, 5 Personen	7.50	4.75
4 Personen	7.50	4.75
Eine Loge im II. Rang, 5 Personen	7.50	4.75
4 Personen	7.50	4.75

Die Logen werden nur im Ganzen verkauft und einzelne Plätze nicht abgegeben.

	Abend-Vorst.	Nachm.-Vorst.
Ein Sitz I. Rang, 1.—2. Reihe	5.80	3.80
3.—7. Reihe	4.75	2.25
8.—11. Reihe	3.60	1.60
Orchesterfauteuil	8.40	5.50
Ein Sitz Parkett, 1.—12. Reihe	5.80	3.80
13.—20. Reihe	5.25	2.75
Ein Parterre-Sperritz, 1.—3. Reihe	8.50	2.50
4.—5. Reihe	8.50	2.50
Ein Sitz II. Rang, 1.—2. Reihe	3.60	1.75
3.—7. Reihe	2.75	1.75
8.—18. Reihe	2.25	1.25
Parkett-Stehplatz	2.25	1.25
II. Rang, Stehplatz	1.25	— 60

Die Preise schliessen auf allen Plätzen Garderobe, Programm und Lustbarkeitssteuer ein.

Hamburger Operetten-Theater G. m. b. H.

(früher Konzerthaus Ludwig.)

Das Hamburger Operetten-Theater wurde erbaut von den Architekten George Radel & Franz Jacobsen zu Hamburg. Das Theater wurde am 12. November 1910 eröffnet und faßt 1500 Personen. Spielzeit ganzjährig. — Direktion und Bureau: Gruppe I, 5908, Kasse: I, 5908. — Geschäftsführer: Otmar Lang und Albin Thiele. — Artistischer Leiter: Otmar Lang. — Regisseure: Emanuel Feuerstein — Musikvorstände: Ferd. Drost, Dr. Karl Riedel. — Hausmeister: Friedrich Cornis.

Darstellende Mitglieder. Herren: Georg Frossard. — Oskar Neruda. — Paul Steinegg. — Leo Wolfarth. — Mathias Olshinsky. — Hellmuth Hallendorf. — Hugo Speiser. — Otto Marie.

Damen: Mary Barnett. — Mariane Felix. — Ida Roland. — Ida Vané. — Mize Will. — Emmy Donnerdorf. — Gertrud Seewald. — Lisa von Hilleheim.

Chorpersonal: 24 Damen und 20 Herren — Orchester: 35 Mitglieder.

Plan siehe am Anfang des Buches, Seite 19.

Alle Adressbuch-Zuschriften erbeten an den Hamburger Adressbuch-Verlag Hermann's Erben, Speersort 11.

V. 3

Preise der Plätze:

	Abend-Vorst.	Nachm.-Vorst.
Orchester- und Fremdenloge	6.50	4.50
I. Rangloge	5.50	3.50
Orchesterfauteuil	4.50	2.50
I. Parkett A 1.—4. Reihe	3.50	2.50
I. B 1.—4. Reihe	3.50	2.50
II. Rang 1.—3. Reihe	2.50	1.50
II. Rang 4.—6. Reihe	2.50	1.50
III. Rang 1.—3. Reihe	1.80	1.20
III. Rang 4.—6. Reihe	1.50	1.00
Rang-Stehplatz	1.25	— 60

Neues Operetten-Theater.

Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Künstlerische Leitung: Direktor Wilhelm Bendiner. Telefon: Gruppe I, 2571. B.-Oto. Deutsche B. Fil. Hbg.

Regie: Ludwig Bendiner, Paul Birner-Bornhaus.

Musikvorstände: Siegfried Theumann, I. Kapellmeister, Wismar Rosen-dahl, Kapellmeister.

Darstellende Solo-Mitglieder: Damen: Lelette Agoston. — Kittl Bell. — Frieda Bringshoff. — Emmy Horst. — Mia May. — Lotte Mende. — Edith Posca.

Herren: Gustav Beer. — Ludwig Bendiner. — Paul Birner-Bornhaus. — Billy und Buster. — Walther Jankuhn. — Gerhard Sascha. — Carl Thiemann. — Heinz Prinz. — Theodor Prinz, Liluputaner. — Leopold u. Ludwig Wolf.

Chorpersonal: 25 Damen und 20 Herren.

Plan siehe am Anfang des Buches, Seite 18.

Preise der Plätze:

	Abendpreise	Nachmittagspreise
Orchesterloge	6.50	4.25
Parkettloge	5.50	2.40
Orchesterfauteuil	4.50	2.50
I. Parkett	3.80	1.55
II. Parkett	2.55	1.55
Mittelbalkon, 1.—3. Reihe	3.50	1.55
4.—10. Reihe	2.40	1.50
Balkon, 1. Reihe	2.55	1.30
2.—7. Reihe	1.85	— 85
Seitenbalkon, 1. Reihe	2.30	1.50
2. Reihe	1.10	— 75
3. Reihe	— 95	— 55

Dazu 10% Lustbarkeitssteuer.

Carl Schultze-Theater.

Reeperbahn 142. Erstes und Ältestes Operetten-Theater Hamburgs. Eigentümer: Theaterbetriebsgesellschaft m. b. H. Wilmersdorf. Direktion: Herman Haller, Berlin, führt zugleich Oberregie. Direktionsstellvertreter: Paul Slawinski, Altona.

Flotbekerscaussee 15. Carl Schultze jun., Isenstr. 63, Erich Freund, Rendant, und Georg Juliusberg, Hauptkassierer u. Dramaturg, Altona, Kl. Gärtnerstr. 138.

Bühnen- und Musikvorstände: Bur au etc. Carl Gessner, Grindelallee 126 und Max Reichel, Kl. Seilerstr. 6; Otto Wendt, Othmarschen, Margarethenstr. 3.

Regisseure: Julius Katay. — Otto Petersen, Kapellmeister, Blankenese, Westerstr. 1; Emma Cohn, Sekretärin und Kassiererin, Behnstr. 13; Willy Paasch, Inspektor u. Bibliothekar, Wilhelmstr. 56; Julius Jäger, Kontrolleur; Charles Dron, Oberinspektion, Reeperbahn 142; Fritz Rittmeier, Inspizient, Thälstr. 19; Fritz George, Lincolenstr. 26.

Darstellende Mitglieder: Herren: Franz Felix, Hansastrasse 60; Carl Geppert, Altona, Neuenburg 3; Carl Gessner, Grindelallee 126; Julius Kuthan, Hummerstr. 15; Curt Lilien, An der Alster 23; Max Reichel, Kl. Seilerstr. 6; Otto Wendt, Othmarschen, Margarethenstr. 3.

Damen: Zola Antoniewska, d. d. Verbindungsbahn 10; Tilly Feiner, Reeperbahn 147; Vale Paak, Birkenau 41; Alice Sodeck, Wühlmännstr. 21; Emma Voll, Schanzestr. 69.

Chorpersonal: 20 Herren, 30 Damen; Orchester: 36 Mitglieder.

Plan siehe am Anfang des Buches, Seite 20.

Preise der Plätze:

	Abend-Vorst.	Nachm.-Vorst.
Fremdenloge	7.50	3.80
Parkettloge	6.10	2.75
Orchesterfauteuil	5.50	2.20
I. Parkett	4.40	1.75
II. Parkett	2.75	1.50
Mittelbalkon 1.—3. Reihe	3.30	1.65
Balkon	2.75	1.50
I. Rang	1.70	1.10
II. Rang	1.20	— 85
Rang-Stehplatz	— 50	— 50

Neues Theater.

Besenbinderhof 50 und Norderstr. 101—103. Eigentümer: Franz Sartori, Direktion: Felix Anthony. Das Theater wurde 1907 neu erbaut und faßt 1000 Personen. Spielzeit: Ganzjährig. Das Bühnenhaus ist durch eine über das Dach hinausgehende Brandmauer, einen eisernen Vorhang und eisernen Türen vom Zuschauerraum vollständig getrennt. Auch ist durch eine Vorrichtung ein Rauch- und Flammenabzug hergestellt. Eine ausserordentlich grosse Anzahl Kottüren sind vorhanden, so dass bei etwa ausbrechendem Feuer das Publikum, ohne jede Gefahr durch Flammen und Qualm, hinlänglich Zeit hat, sich zu entfernen. Die Leierung des Hauses ist binnen einer Minute möglich. Die Bühne ist mit den neuesten technischen und dekorativen Einrichtungen versehen.

Plan siehe am Anfang des Buches Seite 23.

Preise der Plätze:

	Kleine Preise
Fremdenloge	4.50
Orchesterloge und Orchestersitz	3.50
I. Parkett	2.50
II. Parkett	2.50
Mittelbalkon, 1.—6. Reihe	2.50
7.—10. Reihe	1.50
Seitenbalkon 1. Reihe	1.50
2. Reihe	1.20
Parterre	1.20
Rang	— 60
Stehplatz	— 50

Ernst Drucker-Theater.

Eigentümer: Ernst Drucker, alte Rabenstr. 11, (G. I. 582, Privat G. V. 2508). Direktor: Lothar Mayring, Woldenweg 9, II, (G. V. 4516). Stellvertreter Direktor u. Oberregisseur: Moritz Renner, Altona, Kl. Bergstr. 20, I, Regisseur: Christian Brinckmann, Altona, Waterloo 11, Kapellmeister: Rudolf Reinström, Voigtstr. 3, I. Rechtsanwalt: Dr. Suse, Kaiser Wilhelm-Str. 24/26, I. Theater-Arzt: Dr. Max Zacharias, Eimsbüttelerstr. 37, I. Kassierer: Felix Wilhelm, Seilerstr. 38a. Sekretär: Bernhard Geyer, Altona, Rooststr. 22, III.

Darstellende Mitglieder: Herren: Paul Agte, Herrenweide 18, I. Brinckmann, Altona, Waterloo 11. Ernst Budzinski, Altona, gr. Bergstr. 219, I. Bernh. Geyer, Altona, Rooststr. 22, III. Moritz Renner, Altona, Kl. Bergstr. 20, I. Fritz Schumann, Sternstr. 9, II. Fritz Schmidt, Briggstr. 5, III. Wihl. Seybold, Jägerstr. 29, III. Christ. von Stahl, Altona, Belialianenstr. 69, III. C. Wollenweber, Seilerstr. 20.

Damen: Frieda Ahlers, Schmarck 12, IV. Jenny Brinckmann, Altona, Waterloo 11. Marie Dreyer, Seilerstr. 38. Amy L. von, Altona, gr. Bergstr. 219, I. Emmeline Gadell, Seilerstr. 44, II. Poldi Karl, Altona, Bürgerstr. 75. Henny Otto, Seilerstr. 40. Marie Stange, Seilerstr. 40.

Schiller-Theater.

Altona, Circusstrasse, am neuen Pferdemarkt, Hamburg. Eigentümer und Direktor: Ernst Michaelis, Lokstedt, Waldersee-Str., Villa Friele. Eröffnet unter der Direktion Ernst Michaelis am 29. April 1905. Spielzeit: Ganzjährig. Schauspiel-Saison: von September bis Mai. In den übrigen Monaten: Sommer-Oper. Festungsraum: 1400 Personen. Eigene Orchester. — Eigene Halbmusikschiff: die Volksbühne.

Schauspiel- und Musikvorstände: Oberregisseur: Eugen Moebius, Regisseur: Alfred Maack, Lupi-Park, Georg Tucher. 1. Kapellmeister: Curt Schwarz-Jose. 2. Kapellmeister: Erich Hahn.

Bureau, Inspektion und Kasse: Bureauchef und Direktionssekretär: Fritz Topfert. Bureaugehilfen: Chr. Jensen, Ludw. Gaston. Kassiererin: Paula Buchschatz. Bibliothekar: Wilhelm Hechler. Souffleusen: Marie Hartig, Helene Stahl. Inspektion: Arnold Maack. Hausinspektion: Hermann Harder.

Darstellende Mitglieder: Herren: Egon Eggers, Willy Essmann, Ernst Fehring, Ludw. Gaston, Wilhelm Hechler, Hans Jöhenny, Willy Karthaus, Karl Krüger, Conrad Loeck, Alfred Maack, Eugen Moebius, Arnold Maack, Hubert Müller, Lupi-Park, Otto Schröder, Harald von Stein, Georg Tucher, Julius Weinert.

Damen: Martha Boursée, Ad. Carlschmidt, Marie Hartig, Josefina Hennersdorf, Esther Holm, Johanna Jönnich, Elsa Kronfeld, Julie Mohrmann, Aline Niemann, Lilli Reimers, Else Seybold, Martha Schäfer, Frieda Schmidt, Lissy Schlieper, Charlotte Sprengel, Käthe von Stahl, Oly Süßen, Sus. Zschoppe.

Plan siehe am Anfang des Buches Seite 21.

Preise der Plätze:

	Wochentags:	Sonntags:
1. Parkett und Orchestersitz	2.50	2.50
2. Parkett	1.70	1.70
Loge, Mittelbalkon	1.50	1.50
Sperrsitze, Proszenium und Seitenbalkon	1.40	1.40
1. Rang	1.20	1.20
2. Rang Mitte	1.00	1.00
2. Rang Seite	0.80	0.80

Die Preise schließen die Garderobengebühr ein. (Kein Garderobenswang.)

Be- und Vorzugskarten Wochentags gültig.
Preise der Sonntag-Nachmittags-Vorstellung: 1. — 40 u. — 60.

Abonnements-Preise:

(Montag, Freitag und Sonntag-Abonnements)

1. Parkett, Mittelbalkon, Loge u. Orchestersitz	(36 Vorst., 14 "	18 Vorst., 14 "	18 Vorst., 14 "	18 Vorst., 14 "
2. Parkett, Proszeniumsitz	(36 Vorst., 14 "	18 Vorst., 14 "	18 Vorst., 14 "	18 Vorst., 14 "
Sperrsitze u. Seitenbalkon	(36 Vorst., 14 "	18 Vorst., 14 "	18 Vorst., 14 "	18 Vorst., 14 "
1. Rang Seite	(36 Vorst., 14 "	18 Vorst., 14 "	18 Vorst., 14 "	18 Vorst., 14 "
2. Rang Seite	(36 Vorst., 14 "	18 Vorst., 14 "	18 Vorst., 14 "	18 Vorst., 14 "

An Garderobengebühr worden pro Vorstellung 10 A erhoben, also für 36 Vorstellungen 3.60, für 18 Vorstellungen 1.80.

Hansa-Theater.

St. Georg, Stein 11. Eigentümer Paul W. Grell; Direktion Boldt & Pöhls, Théâtre Variété 1. Rang. Orchester 40 Musiker.

Die Vorstellungen des Hansa-Theaters vereinigen die bedeutendsten Koryphäen der Gesangs- und Vortragskunst, des Tanzes, der Gymnastik und der Dressur. Die Attraktionen aller Weltteile auf den vielseitigen Gebieten des Variétés gelangen in höchster Vollendung zur Vorführung. Die einzelnen Darbietungen in dem Intimen und vornehmen Rahmen, wie die Bühne des Hansa-Theaters ihn bildet, sind beruht wegen ihrer Göttergötter, ihrer Kürze und der in ihnen liegenden reichen Abwechslung. — Höchste und allerhöchste Herrschaften, die Hamburg auf der Durchreise berühren, beschließen die Passagiere der Schnell- und Postdampfer der Linien des Hamburger Weltverkehrs, sind ständige Besucher des Hansa-Theaters und geben dem Publikum desselben ein internationales Gepräge.

Plan siehe am Anfang des Buches Seite 22.

Preise der Plätze:

	Wochentags:	Sonntags:
Fremdenloge, Orchester-Fauteuil oder Orchester-Fauteuilloge	6.55	6.55
I. Fauteuil oder I. Fauteuilloge	4.55	4.55
II. Fauteuil oder II. Fauteuilloge	3.65	3.65
Parkett oder Parkettloge	2.55	2.55
Numeriert. Sperrsitze od. Sperrsitze-loge	1.55	1.55
Logenpromenade	2.00	2.00
Numerierter Rang, 1.—8. Reihe	1.55	1.55
Rang	0.75	0.75

Hierzu noch der gesetzliche Zuschlag für die Lustbarkeitssteuer.

Konservatorium der Musik

siehe vorher unter „Sonstige Lehranstalten“. Näheres siehe Inhaltsverz.

Philharmonische Gesellschaft in Hamburg.

Dieselbe bezweckt die Pflege der Musik und die Unterstützung aller auf die Hebung des musikalischen Lebens in Hamburg gerichteten Bestrebungen. Zur Erreichung dieser Zwecke veranstaltet die „Philharmonische Gesellschaft“ unter Leitung von Herrn Siegmund von Hausegger 10 Orchester-Konzerte. Der Jahres-

beitrag beträgt 10 Mk., derselbe wird vorläufig dem bestehenden Orchester-Reservofonds der „Philharmonischen Gesellschaft“ zugewandt. Den Vorstand bilden: Rud. Petersen, Dr. Th. Aug. Bieber, Vorsitzende; Friedrich Abegg, Dr. G. Aufschläger, Theodor Behrens, Hermann Eckstein, G. Rud. Gossler, S. von Hausegger, M. Herm. Tietgens, Rat Dr. Mutzenbecher, E. C. Neumann, Hans von Ohlendorf, H. Samache, Direktor G. Wolff, Dr. A. Wolfson.

Der Hamburger Kirchenchor

veranstaltet mit Ausnahme der Monate Juli und August an jedem Donnerstage Abends 7½ — abwechselnd in den drei Kirchen: St. Catharinen, Dreieinigkeits-Kirche und Christuskirche — unentgeltliche Aufführungen geistlicher Vokalmusik in Verbindung mit Orgelvorträgen. Dirigent: Wilhelm Böhm.

Singakademie.

eine Vereinigung von Freunden der Tonkunst zum Zwecke des Studiums und der Aufführung ersten vorzugsweise religiösen Gesanges. Die Singakademie wurde am 25. November 1819 von F. W. Grund begründet; es folgten als Dirigenten: 1863 Julius Stockhausen, 1867 Julius von Bernuth, 1895 Richard Barth. Die S.-A. veranstaltet in jedem Winter 2–8 öffentliche Konzerte, ausserdem ein Konzert am Bussteg und in der Osterwoche. Übungen von Mitte September bis Ende April jeden Donnerstag Abend von 7½ bis 9½; für die Damen ausserdem Sonntags. Jahresbeitrag Mk. 30.—. Vorstand Prof. Dr. Richard Barth (Dirigent), Senator Brandt, Fritz Putsch und ferner als Vertreter der 4 Stimmen Frä. Susan Elffe, Frau Clara Engels, Ang. Liebschütz, Landrichter Dr. M. Schwartz. Anmeldungen bei Prof. Dr. Richard Barth, im Konservatorium der Musik täglich zw. 1–2. Sonntags von 10–12, Hochallee 65. Alle Postsendungen sind an Fritz Putsch, Rathausstr. 6 zu richten.

Theater-Akademie des Deutschen Schauspielhauses in Hamburg.

Die Theater-Akademie des Deutschen Schauspielhauses hat den Zweck, begabte junge Herren und Damen für den Beruf des Schauspielers bis zur völligen Bühnenerföhrung vorzubereiten. Dies sucht sie zu erreichen auf der Basis durchgreifender körperlicher Ausbildung, einwandfreier Sprachkultur und allgemeiner Bildung und in engeren Anschluss an den praktischen Bühnenbetrieb. Die Anstalt (angegliedert dem Vortages Konservatorium der Musik, Rothenbaumchaussee 15, Carl-Haus) steht unter künstlerischer Leitung von Dr. Carl Hagemann, der 2. Jahrgänge umfasst, wird von ersten Lehrkräften jedes Faches erteilt. Direktorium: Dr. Carl Hagemann, Ernst Köhne, Friedrich Vogt. Anmeldungen und Zuschüsse nimmt entgegen: Dr. Lothar Schreyer, Dramaturg des Deutschen Schauspielhauses.

Opernschule des Stadttheaters in Hamburg von Dr. Hans Loewenfeld

(dem Vortages Konservatorium angegliedert) Rothenbaumchaussee 15 (Carl-Haus).

Gemeinnützige und Wohlfahrtsanstalten des Staats, von Vereinen etc.

Allgemeine Armenanstalt.

Dieselbe verdankt ihre Entstehung fast einzig der Hamburger Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe und ward errichtet im Jahre 1788. Das Kollegium besteht aus 8 Senatsmitgliedern, einem von der Finanzdeputation abgeordneten Mitgliede und 15 von der Bürgerschaft gewählten Mitgliedern. Zur Zeit ihrer Entstehung wurde sie ausschliesslich durch freiwillige Gaben unterhalten. Durch Senats- und Bürgerschaftsbeschluss vom Jahre 1865 sind dann die öffentlichen Subskriptionen, Buchensammlungen, Kollekte und sonstige Gaben gänzlich in Wegfall gebracht worden. Durch das Gesetz über den Unterstützungs-Voranschlag vom 6. Juni 1870 wurde die öffentliche Armenpflege reichsgesetzlich geregelt und die Pflicht der Ortsarmenverbände begründet. Hilfsbedürftige zu unterstützen, soweit es der notwendige Lebensunterhalt erfordert. Seit dem 1. April 1898 wird der Ortsarmenverband Hamburg von der Allg. Armenanstalt vererbt. Zur Ausübung der Armenpflege ist der Ortsarmenverband Hamburg in 11 Armenkreise und jeder Armenkreis in Armenbezirke zerlegt. Die Zahl der Bedröte beträgt gegenwärtig 125, diejenige der Armenpfleger etwa 1600. Der Hilfsbedürftige wendet sich an den Vorsteher des Armenbezirks, in welchem er wohnt und wird von diesem einem Pfleger zugewiesen. Ueber die Bewilligung einer Unterstützung entscheidet die monatlich einmal zusammentretende Bedröteversammlung, resp. bei Geldbewilligungen, welche die sogenannten Ausschlüsse überschreiten, sowie wenn es sich um Anstaltspflege handelt, die ebenfalls einmal monatlich tagende Kreisversammlung. Ist ärztliche Hilfe erforderlich, so wird dieselbe von dem Armenarzt geleistet, sofern der Arme einen Krankenbeschein vom Pfleger dem Arzte überbringt. Der Arzt ist befugt, den Kranken einem Krankenhaus zur Pflege für Rechnung der Armenanstalt zu überweisen. Der überwiegende Teil der Unterstützungen erfolgt in bar; doch wird auch Kleidung, insbesondere für schulpflichtige Kinder gewährt. Das Bekleidungsamt verwaltet die Armenanstalt, welche die Anfertigung der Bekleidungsstücke, Wäsche und Strümpfe, Frauenverehen und der kirchlichen Gemeindepflege mit der Massgabe übertragen hat, dass dieselben bedürftige Näherinnen und Strickerinnen abgeben. Durch das Gesetz vom 9. Febr. 1910 ist die gesamte öffentliche Waisenpflege und die Zwangserschulung Minderjähriger der Behörde für öffentliche Jugendfürsorge unterstellt. Neben der gesetzlich vorgeschriebenen Hilfe wird von der Armenanstalt vorbeugende Wohltätigkeit geübt, um solche Personen und Familien, bei welchen die Gefahr vorliegt, Hilfsbedürftig zu werden, in ihrer Erwerbstätigkeit zu heben. Ueber die Gewährung derartiger Beihilfen entscheidet eine besondere Kommission. Grundsätzlich wird davon ausgegangen, dass durch eine einmalige Gabe dem Hilfsbedürftigen dauernd geholfen sein muss. Die Mittel für diese Art der Unterstützungen werden dem sogenannten Spezialfonds entnommen, welchem durch Beschluss von Senat und Bürgerschaft vom 10. Juni/Juli 1898 ein Betrag von 1.657.528.38 Mk. befristet Verwendung des jährlichen Zinsertrages zu Zwecken der prophylaktischen Armenpflege staatseigentlich überwiesen ist und dem ferner diejenigen Zuwendungen übermittelt werden, welche der Armenanstalt von Lebenden, wie von Todeswegen, ohne besondere Zweckbestimmung oder für die Zwecke des Spezialfonds zufließen. Unter den vielen patriotischen Männern, welche Zeit und Kräfte dem Armenwesen gewidmet haben, seien aus der ersten Periode genannt die hochverdienten: Professor Büsch (der eigentliche Stifter), Senator Günther und Freiherr von Voght.

Das Verzeichnis der Beamten siehe Abschnitt I.

Alsterdorfer Anstalten.

Die in Alsterdorf, am Wege nach dem Zentralfriedhof belegenen Anstalten sind geg. von Pastor Dr. theol. et phil. H. Sengelmann. Sie sind für schwach- und blödsinnige (Idioten) und Epileptiker jeden Alters bestimmt. Die bildungsfähigen Kinder werden von 10 Lehrkräften in 9 Klassen unterrichtet. Die Gärtner,

die grosse Ökonomie Küche, Wäsche usw. zu verwerten. Für sich eigenes Pensionat vorb. bew. und Wirtshaus hat die Kolonie über 1 aus Kostgeldern, sowohl Pensionaten, als auch Pensionat, sind: gewährt den Anstalten ist Landgerichtsdirektor P. Ritter in Alsterdorf Zöglingen, Liebesgaben Anstalten zu richten. Postcheckamt unter Nr. wird im Pfarrhof zu Nr. Direktor Frei. von 6— den Wochentagen aus Alsterdorf, Sengelmann Besichtigung der Anst. der Zeit von 9–11 und finden. Eine vorherige

Altona-Haus

sedanstr. 23. Aus E. Ephraim Edwards, der Kapitol hervorgegangen von 60 bezw. 55 Jahre Portugiesisch-Jüdische Pflege zu gewähren. des Erweiterungsbau, 46 Pflanzung. Die Ver Deutsch-Israelischen den Vorsitz führt, um gewählten Mitgliedern. Liebermann, stellvert. Kassiererin, N. R. Meyer, Len Stern und John Jak Dittelweg, Frau Frie Ehrendamen an. Aus

Lohkoppelweg 19, bez. schule für ein Jahr zu Zireu 40 Mädchen erh Beaufsichtigung und 1 damen entgegenkommen und dritten Sonntag d Vorstand bilden Frä. Anna Meyer, schmidt, Mittelweg 15 Frau Dr. Bendixen, 1 Rothenbaumchaussee 1 strasse 6, Frau Eduard

Eppendorf, Tarp

Vorstand. Vors.: Lan Direktor der Anstalte 1. Kastanienhof, Erziel für Neichthamburger 4 armierte Mädchen. Ke Heim für ältere und (2 Stuben) 1600 bis 18 sind dementsprechend 4. Bethanien, Heim für 5. Marienheim: Erziel Kostgeld: 800 Mk. — 6. 1500 Mk., Niechthamburg 500 Mk., resp. 600 Mk. — süchtige. Kostgeld: suche um Aufnahme si

DI

Bilthorner Canalstr. 56 Fürsorge dahin wirken jeder Konfession und 90 lange in den Raum sorgt werden, bis es n kommen zu verscheffe angehörige, 2. alle in Männer, welche in 1 bestreiten Männer, 1 lassen sich geisteskrank lichen Krüppel Hamt

Dem Vorstand der Frau Schröder, neue G Schröder, Papenbunders stand der Kolonie das Heimatkolonie bruchige Kolonisten wie derjenige in die alle jüngeren und alte fession, Stand oder G in die Hamburger Kol pflichten müssen, gel Kolonie Schäferhof ein einem Jahr und bei Kolonisten bezahlen d werden in der Haupt beschaftigt. Die Heit fähigen Männern, wel lichen Aufenthalt u stätte für helms Das Pensionat Existenz aus Famil und Wert der Arbeit schaft und das Baum bis A. 600.—

Dorothorststr. 137. Fe Mittagessen und feur tnkl. Morgenfrühstück

Alle Adressen

Das Inhalts-Verzeichnis befindet sich hinter dem Titelblatt.